

Hilfe in aller größter Seelennot

Großzügig: CASH-Gruppe spendet 11.000 Euro an Kinderhospiz

Region Würzburg. Für Eltern gibt es nichts Schlimmeres: Ihr Kind ist unheilbar krank. Die Ärzte können nach langem Hoffen und Bangen nichts mehr für das Kind tun, und es wird schließlich aus der Klinik entlassen - um zuhause zu sterben. Dies bedeutet für die Eltern und alle Angehörigen des Kindes eine furchtbare seelische Belastung. Um die Eltern und Kinder in dieser Situation soweit wie möglich zu unterstützen, wurde 2008 der Förderverein Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken in Marktheidenfeld gegründet. Stefan Zöllner, der Vorsitzende des Vereins, ist seitdem unablässig auf der Suche nach finanzkräftigen Mitstreitern. Seine Vision: ein stationäres Kinderhospiz in Marktheiden-

feld zu bauen und zu unterhalten. Dort sollen einmal bis zu elf Familien untergebracht und betreut werden.

Vor wenigen Tagen übergab die Würzburger CASH-Gruppe dem Förderverein eine Spende von 11.000 Euro. Vor allem Helmut Tönnies, einem der beiden Geschäftsführer der CASH-Gruppe, liegt die Arbeit des Kinderhospiz sehr am Herzen. Tönnies musste selbst erleben, was es bedeutet, sein Kind an eine unheilbare Krankheit zu verlieren: „Man will anstelle des Kindes sterben, damit es weiterleben kann. Aber es geht nicht.“ Vereine wie das Kinderhospiz Sternenzelt helfen Eltern in Zeiten tiefster Seelennot, sagt Tönnies. Derzeit verfügt das Kinderhospiz über eine Anlauf-

stelle in der Marktheidenfelder Bahnhofstraße. Speziell ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen die Familien auch zuhause, um durch Gespräche für Entlastung zu sorgen. Der Verein, sagt Stefan Zöllner, ist mittlerweile gut vernetzt und arbeitet mit anderen Hospizvereinen, aber auch den Maltesern oder der Station Regenbogen an der Würzburger Uniklinik eng zusammen. Mehr Info: www.kinderhospiz-sternenzelt.de

Firmenprofil: CASH-Gruppe

Zur CASH-Gruppe gehören mittlerweile über 120 Geschäftsstellen, meist Juweliere und Edelmetallhändler. Ein wichtiges Standbein ist der



„Vereine wie das Kinderhospiz Sternenzelt helfen Eltern in Zeiten tiefster Seelennot“: Horst R. Könn, Geschäftsführer CASH Auktionen, und Helmut Tönnies, Geschäftsführer CASH-Gruppe, mit Stefan Zöllner vom Kinderhospiz Sternenzelt.

Handel im Internet. Der Verwaltungssitz sowie vier Geschäftsstellen befinden sich in Würzburg. In der Eichhornstraße eröffnet die CASH-Gruppe Anfang 2011 im ehemaligen Sport-Brümmer-Haus ein Auktionshaus. Dort wird Horst R.

Könn als Geschäftsführer der CASH Auktionen Versteigerungen von Gebrauchsgütern wie Uhren, Schmuck und Porzellan leiten. Bundesweit sind 360 Mitarbeiter bei der CASH-Gruppe beschäftigt, davon arbeiten 60 in Würzburg. ok